

M79/1 Wochenbericht Nr. 4

27.07.2009-1.08.2009

Am 28. Juli erreichten wir das vierte Arbeitsgebiet. Nach bewährtem Programm begannen wir früh morgens mit dem Aussetzen der Amphipodenfalle, die für zweieinhalb Tage am Grund bleiben sollte. Etwa zwei Seemeilen entfernt wurden die Kastengreifer- und Multicorerproben genommen. Die Schleppestrecken des Epibenthoschlittens legten wir wie bereits zuvor so, dass sie das Arbeitsgebiet des Kastengreifers kreuzten, um die Ergebnisse der Einsätze beider Geräte direkt miteinander abgleichen zu können. Alle Geräte brachten die erwartete Ausbeute nach oben. Im Epibenthoschlitten kam bedingt durch die Schwere des Gerätes und den weichen Untergrund sehr viel Sediment mit an Bord, das sich aber sehr leicht spülen und sieben ließ. Bereits während des Spülens ließen sich viele Kleinstlebewesen in den Proben erkennen.

Am Morgen des 30. Juli dampften wir dann die zwei Meilen zur Aussetzposition der Falle zurück und der Releaser wurde erfolgreich ausgelöst. Die Meteor wurde auf den Punkt genau an die Auftriebsstelle nach Posidonia-Signal herangefahren, so dass sich die Falle bereits beim Auftauchen direkt neben dem Schiff befand. Alle Signalsysteme arbeiteten einwandfrei.



Abb.1 *Alicella gigantea* (photo by T. Riehl)



Abb.2 *Cyclocaris* sp. and *Paralicella caperesca*.

Bisher hatten die Fischköder ausschließlich eine Vielzahl von Amphipoden (Abb. 1 & 2) in die Reusenfallen gelockt. Doch dieses Mal gab es eine Überraschung beim Öffnen der größeren Fallen. Neben all den Amphipoden lag ein länglicher, blass-roter Fisch in der Falle (Abb. 3 & 4). Es handelte sich um eine Art der Gattung *Barathrites*, sehr ähnlich der Art *Barathrites iris*. Doch weicht der Fisch in einigen Merkmalen von dieser Art ab, so dass die genaue Artzugehörigkeit erst unter Zuhilfenahme von weiterer Literatur und Vergleichsmaterial zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein wird. Aus dem Atlantik sind bisher nur wenige Exemplare dieser seltenen Tiefseefische aus der Familie der Ophidiiden bekannt.



Abb. 3 und 4 Der seltene Ophiidiide *Barathrites* aff. *iris*. (Foto: M. Schneider)

Der nachfolgende Einsatz des Agassiz-Trawls am 31. Juli sollte weitere große Lebewesen aus der Tiefe mit nach oben bringen. Die Ausbeute waren neben zahlreichen Schlangensternen und größeren Manganknollen u.a. weitere Fische, jedoch keiner aus der mit der Amphipodenfalle gefangenen Familie.

Die Stimmung und Arbeitslaune an Bord ist hervorragend. Alle bereiten sich schon auf das nächste Arbeitsgebiet.

Ihr Pedro Martinez Arbizu, Fahrtleiter